**Klimaschutzplan**

**Gymnasium Othmarschen**

2022

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, das Gymnasium Othmarschen, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaplan ein kommunales Programm entwickelt, das zum Ziel hat, durch eigene Anstrengungen die CO2-Emissionen der Stadt bis 2030 um 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Beginnend mit dem Basisjahr 2019 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von ca. zwei Prozent pro Jahr.

**Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule  
bis 2050 CO2-neutral ist.**

Wir, das Gymnasium Othmarschen, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass:

unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und

wir mit Maßnahmen zur CO2-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

# Bestandsaufnahme

Wir haben bereits die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ im Fach Geographie in den Klassenstufen 5 und 11 sowie im Fach Gesellschaft in der Klassestufe 9 integriert. Im Fach Physik gibt es viele Überschneidungen mit dem Thema Energie. Außerdem werden im Fach Religion in der Orientierungsstufe im Rahmen des Themas „Schöpfung“ Maßnahmen zur Bewahrung der Natur erarbeitet. An diese Überlegungen wird im Wahlpflichtbereich in Religion sowie in Philosophie angeknüpft.

Im Referenzjahr 2019 haben wir nach der *Energie4*-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom, Wärme und Abfall 231 Tonnen CO2 emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO2-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren.

# Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele und Maßnahmen erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO2-Reduktion führen soll.

Ziele  
Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter/-innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

## a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ bei der Pflege unseres Curriculums eine besondere Bedeutung einzuräumen. Dieses Ansinnen wird durch die stärkere Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in den neuen Kerncurricula weiter befördert. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler unserer Schule, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

## b) CO2-Einsparziele: der Reduktionspfad

Die Ziele zur C02-Reduktion gestalten sich an einer Schule schwierig, da viele Entscheidungen, die den Energieverbrauch senken könnten, nicht unmittelbar in unserer Hand liegen und sich in den letzten Jahren die Technisierung der Schule und damit verbunden die Zahl der elektrischen Geräte tendenziell gesteigert hat. In welchem Maße und wann die Heizung auf nachhaltigere Energieträger umgestellt werden kann, ist ebenfalls überhaupt nicht abschätzbar.

Dies soll jedoch nicht als Vorwand gelten, keinerlei strukturierte Maßnahmen zu vertreten. Eine klare rechnerische Regression des Co2-Fußabdruckes für die Schule zu prognostizieren scheint uns aber für unseren Fall nicht als seriös.

# Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden mit der gesamten Schulgemeinschaft erarbeitet. Dabei waren die Schülerschaft, die Elternschaft, die Schulleitung sowie die Projektgruppe Klimaschule eingebunden.

Wesentliche Punkte sind für uns:

* Heizenergieverbrauch eindämmen (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler/-innen)
* Stromverbrauch eindämmen (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler/-innen)
* Neue Energien: Solaranlage auf dem Dach (Schulleitung)
* Mülltrennung (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler/-innen)

Die Maßnahmen werden von der Projektgruppe koordiniert, diese fügt die Maßnahmen in die Planungstabelle ein und berichtet auch an die Schulleitung. Jährlich werden die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) für das kommende Jahr von der Arbeitsgruppe angepasst und neue Maßnahmen von der Steuergruppe beschlossen. Die Arbeitsgruppe berichtet mindestens jährlich der Lehrer- und der Schulkonferenz.

# Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Der Klimaschutzplan wurde in Rücksprache mit der Schülerschaft entwickelt (siehe oben unter der Überschrift „Maßnahmen“), Ideen der Schülerinnen und Schüler sind darin eingeflossen.

Auch bei der Umsetzung spielt die Schülerschaft eine tragende Rolle:

* Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Schüler/innenbeteiligung umgesetzt werden. Hierfür existiert eine Klima-AG, welche das institutionelle Bindeglied zur Schülerschaft darstellt und auch eigene Projekte umsetzen kann.
* In den unteren Jahrgängen werden (hochwachsend) in jeder Klasse ein bis zwei SchülerInnen als Klima-Experten ausgebildet.
* Schüler-Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt, gefördert und wertgeschätzt.
* Im Wahlpflichtbereich ist ein Fach mit Umweltschwerpunkt angedacht.

# Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO2-Emissonen der Schule in der CO2-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

# Klimaschutzbeauftragte

Unser derzeitiger Klimaschutzbeauftragte Malte Renius ist der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Er koordiniert die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: malte.renius@gymoth.de